

Dr. Alois Weissthanner  
Staatsarchivrat  
München 23, Ohmstr. 7/ III

München, den 28. 11. 48.

An das Institut  
für ältere deutsche Geschichtsforschung  
Dienststelle Pommersfelden

Betreff: Johannes, Romani praefecti filius.

Im Auftrage der Kommission für bayer. Landes-  
geschichte bearbeite ich die Traditionen des Klosters  
Schäftlarn. Wegen des zeitlichen Ansatzes der Traditio  
M. B. VIII S. 444/45, die schon verschiedene Datierun-  
gen erfahren hat, bitte ich höflichst, möglichenfalls  
mir über folgende Fragen Auskunft zu erteilen:

1. Ist Johannes, Romani praefecti filius, der Sohn des  
Stadtpräfekten Petrus, oder lässt sich etwa auch  
ein Sohn des späteren Präfekten Johannes des glei-  
chen Namens nachweisen?
2. Lässt sich ausser in M. B. VIII, 445 auch sonst  
noch ein Johannes, Romani praefecti filius, in  
Deutschland, im besonderen im Gefolge der Wittels-  
bacher nachweisen?
3. Für welchen Zeitraum ist Johannes als Präfekt von  
Rom einwandfrei nachweisbar?

Die zur Beantwortung dieser Fragen einschlä-  
gige Literatur:

- Halphen: Études sur l'administration de Rome au moyen  
âge ( mit Namensliste der Präfekten von Rom )
- Calisse: I prefetti di Vico im Arch. della soc.  
Rom. 10, 10 ff.

ist mir leider nicht zugänglich. Die Abhandlung von  
Th. Hirschfeld über das Gerichtswesen der Stadt Rom  
vom 8. bis zum 12. Jahrh. im Archiv für Urkunden-  
forschung Bd. IV ( 1912 ) S. 419 ff. enthält darüber  
keine Einzelheiten. Die Angaben Fickers in Forschungen

*Handwritten notes:*  
\* Einmal Petrus ist ein Sohn von Petrus der Präfekt. Die Abhandlung  
des Prof. Hirschfeld 1912 Halphen S. 154, Calisse Arch. della Soc. Rom. 10 S. 108 ff. III.

*Handwritten notes:*  
Johannes Petrus  
Johannes ist ein Sohn  
des Petrus.

*Handwritten note:*  
mühs. Aufg. d. d. d.

*Handwritten note:*  
1187 - 1186